



Hüffertgymnasium Warburg

Schulinterner Lehrplan für das Fach
Musik
in der Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNGEN	3
RAHMENBEDINGUNGEN UND ZIELSETZUNGEN DES HGW	3
ZUR ALLGEMEINEN SCHULSITUATION AM HGW	3
DAS KOMPETENZORIENTIERTE SCHULINTERNE CURRICULUM FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I	3
RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	4
UNTERRICHTSSTRUKTUR IM FACH MUSIK	4
UNTERRICHTSBEDINGUNGEN IM FACH MUSIK	5
KONZERTE	5
UNTERRICHTSVORHABEN	5
UNTERRICHTSVORHABEN 5.1.1	5
UNTERRICHTSVORHABEN 5.1.2.	6
UNTERRICHTSVORHABEN 5.1.3.	7
UNTERRICHTSVORHABEN 6.2.1.	8
UNTERRICHTSVORHABEN 6.2.2.	8
UNTERRICHTSVORHABEN 6.2.3.	9
UNTERRICHTSVORHABEN 6.2.4.	10
UNTERRICHTSVORHABEN 7.1.1	11
UNTERRICHTSVORHABEN 7.1.2	12
UNTERRICHTSVORHABEN 8.1.1	13
UNTERRICHTSVORHABEN 8.1.2	14
UNTERRICHTSVORHABEN 8.2.1	15
UNTERRICHTSVORHABEN 8.2.2	16
UNTERRICHTSVORHABEN 10.1.1	17
UNTERRICHTSVORHABEN 10.1.2	18
GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	19
ÜBERFACHLICHE GRUNDSÄTZE:	19
FACHLICHE GRUNDSÄTZE:	19
DOKUMENTATIONSFORMEN	20
GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG	20
LEISTUNGSANFORDERUNGEN FÜR DIE SONSTIGE MITARBEIT IM FACH MUSIK IN DER SEKUNDARSTUFE II	20
HAUSAUFGABENKONZEPT	22
STUDIEN- UND BERUFSWAHLORIENTIERUNG	23

Vorbemerkungen

Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HGW

Im Schulprogramm hat das HGW folgende Zielsetzungen verabschiedet:

1. Das HGW führt zur allgemeinen Hochschulreife/Abitur. Deshalb sind schon in der Sekundarstufe I die Voraussetzungen für die erfolgreich Bewältigung der gymnasialen Oberstufe sowohl in inhaltlicher wie auch in methodischer Hinsicht zu schaffen. Mit zunehmendem Alter wird das Arbeiten wissenschaftsorientierter und berücksichtigt zunehmend selbständige Arbeitsweisen, wie sie im Studium gefordert werden.
2. Der Lebensbezug: Einerseits verlassen einige SuS das Gymnasium nach der Sekundarstufe I, um eine berufliche Ausbildung zu beginnen. Andererseits verlassen viele SuS die Schule mit dem Abitur, um zu studieren. Für beide Schülergruppen ist der Lebensbezug ihrer Schule wichtig. Denn sie müssen sich nach der Schulzeit der gesellschaftlichen wie ökonomischen Realität stellen.

Um den dazu benötigten Kompetenzerwerb sicher zu stellen, erstrebt die gymnasiale Ausbildung des HGW drei übergeordnete Ziele:

- Leistungsorientierung
- breite Orientierung des Fächerangebots mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung
- der Primat des Unterrichts, dem sich die vielfältigen Aktivitäten des Schullebens unterordnen.

Zur allgemeinen Schulsituation am HGW

Das HGW besteht in seiner heutigen Form als Städtisches Gymnasium für Mädchen und Jungen seit 35 Jahren. Als ein neunjähriges Gymnasium mit 6 Jahrgängen für die Sek. I und 3 Jahrgängen für die Sek. II ist das HGW eine Halbtagschule mit freiwilligem Nachmittagsangebot.

In der Sek. II kooperiert das HGW mit dem zweiten Warburger Gymnasium, dem Gymnasium Marianum in einem gemeinsamen Kursangebot für Grund- und Leistungskurse.

Mit dem Schuljahr 2010/11 hat es mit der Einführung des 60-Minuten-Modells eine wichtige Neuerung an unserer Schule gegeben.

Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe I

Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum des HGW für die Sekundarstufe I verfolgt zwei allgemeine Ziele:

1. Festlegungen zur Ausgestaltung des jeweiligen Fachunterrichts
2. Bemühen um weitere Verbesserung der Unterrichtsentwicklung und Standardsicherung

Die Kernlehrpläne für die Sek. I und II sind ein wesentliches Element eines zeitgemäßen Gesamtkonzepts für die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit.

Nach der Implementation der Kernlehrpläne standen die Fachschaften im Zusammenhang mit der Standardsicherung vor der Aufgabe, wie prozessbezogene Kompetenzen im Unterricht curricular konkretisiert und detailliert festgeschrieben werden können. Mit dem neuen Lehrplanformat soll vor allem die Verknüpfung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Unterricht der Sek. I und Sek. II gewährleistet werden.

Die allgemeinen Vorschläge für die unterrichtspraktische Umsetzung des schulinternen Curriculums für die Sekundarstufe I wurden den Vertretern der Fachschaften zunächst in einer Reihe von Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt. Im Anschluss daran haben sich die einzelnen Fachkonferenzen des HGW mit Eltern- und Schülervertretern mit der Thematik in der Absicht befasst, das neue schulinterne Curriculum am HGW im Rahmen eines pädagogischen Tages endgültig verbindlich festzulegen.

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

In der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler des Hüffertgymnasiums Unterricht wie folgt:

- Klasse 5:** 2,5 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)
- Klasse 6:** 3 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)
- Klasse 7:** 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)
- Klasse 8:** 2 Std. (erstes Halbjahr) / 2 Std. (zweites Halbjahr) (jeweils 60-Minuten)
- Klasse 9:** 0 Std.
- Klasse 10:** 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

In der Einführungsphase gibt es zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase einen Grundkurs. Hinzu kommen Instrumentalpraktischer Kurs und Vokalpraktischer Kurs.

Derzeit existieren folgende Musikgruppen am HGW:

- Unterstufenchor (Jgst. 5/6)
- Orchester Jgst. 5
- Orchester Jgst. 6
- Schulorchester (ab Jgst. 7-9)
- Schulchor (Jgst. 7 - Q2) zusammen mit dem Vokalpraktischen Kurs
- Big Band (Jgst. 8 – Q2) zusammen mit dem Instrumentalpraktischen Kurs

An den Orchestergruppen der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen vorwiegend Schülerinnen und Schüler teil, die sich mit Eintritt in die 5. Klasse dafür entschieden haben, ein (neues) Instrument zu erlernen. Sie erhalten eine Stunde Instrumentalunterricht, der von Lehrern der Musikschule Warburg erteilt wird. Ein Leihinstrument wird von der Schule gestellt.

Unterrichtsbedingungen im Fach Musik

Folgende Musikräume stehen für den Klassen-, Kurs- und den Ensembleunterricht zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum (R101), der mit ca. 32 Stühlen mit klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist. Für Ensembleproben stehen stapelbare Stühle zur Verfügung. Neben einer Whiteboard-Tafel ist auch ein Smartboard vorhanden. In Raum 101 befindet sich ein komplettes Band-Instrumentarium mit PA, Mikrofonen, E-Gitarre, E-Bass, zwei Digitalpianos und einem Keyboard. Zur Verfügung stehen außerdem Orffsches Grundinstrumentarium mit Percussion-Instrumenten, ein Flügel, eine Audio-Anlage, ein DVD-Player und ein Computer.
- Ein etwas kleinerer Musikraum (R102), der mit Tischen ausgerüstet ist und daher wenig Platz für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten bietet; dafür ist er mit 18 Keyboards ausgestattet. Als Audio-Anlage wird dort eine kleine und leicht transportierbare PA-Anlage verwendet, die auch bei Schulkonzerten zum Einsatz kommt. Ferner befinden sich in R102 drei stationäre Computer, die mit Notensatz-, Sequencer- und Multimedia-Software bestückt sind, ein Beamer und ein Digitalpiano.

Im Schulnetz sind die Programme MuseScore (Notensatz), Audacity (Audio-Recording) und Samplitude (Audio-/MIDI-Sequencer) verfügbar.

Konzerte

Feste Konzerttermine am Hüffertgymnasium sind das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert. Zur Vorbereitung auf das Sommerkonzert finden in der Regel auch Intensivproben außerhalb der Schule in einer Jugendherberge statt.

Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema: Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Kompetenzen:

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen

Ordnungssystem musikalischer Strukturen:

Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik: Bewegungen im Tonraum, Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Formaspekte: Formelemente: Strophe, Refrain, Formtypen: ABA-Form, Wiederholung, Veränderung, Kontrast

[Unterrichtsvorhaben 5.1.2.](#)

Thema: Da bewegt sich was (Musikbuch, Kapitel 1.1.)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik und außermusikalische Inhalte: Verklangerung von Bildern

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Kompetenzen:*Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke pp,p, mp, mf, f, ff

Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo

Vortragsarten: Legato, staccato

Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Violinschlüssel: Stammtöne, grafische Notation

[Unterrichtsvorhaben 5.1.3.](#)

Thema: Alles bewegt sich – mit Geräuschen Musik gestalten (Musikbuch, Kapitel 1.2.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Kompetenzen:*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

Ordnungssystem musikalischer Strukturen:

Rhythmik: musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus

Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern

Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, Accelerando

Klangfarbe: Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen

Notation: Standardnotation: Tondauern

[Unterrichtsvorhaben 6.2.1.](#)

Thema: Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft (2) (siehe Beispiellehrplan)

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Kompetenzen: Siehe UV 5.1.1.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Melodik: Intervalle der Stammtöne, Skalen: Pentatonik, Dur, Moll

Harmonik: Konsonanz, Dissonanz

Notation: Violinschlüssel: Vorzeichen

[Unterrichtsvorhaben 6.2.2.](#)

Thema: Bewegende Zeiten – Tänze verstehen und aufführen (Musikbuch, Kapitel 6.1.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Bewegung: Choreographie, Tänze

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Inhaltsfelder:

Entwicklungen, Bedeutungen

Kompetenzen:*Rezeption*

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens
-

Produktion:

- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. realisieren einfache mittelalterliche Lieder
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern
Klangfarbe, Sound: Instrumente, Ensembles

[Unterrichtsvorhaben 6.2.3.](#)

Thema: Hits der klassischen Musik (vgl. Musikbuch, Kapitel 6.2., ohne Dittersdorf)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik und biografische Einflüsse

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Inhaltsfelder:

Entwicklungen, Verwendungen

Kompetenzen:*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

Reflektion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formtypen: Rondo, ABA-Form

Beispiel: Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag

[Unterrichtsvorhaben 6.2.4.](#)

Thema: Musik auf der Bühne (vgl. Musikbuch, Kapitel 3.2.)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Kompetenzen:*Rezeption*

- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer

dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Klangfarbe, Sound: Ensembles, Stimmlagen

[Unterrichtsvorhaben 7.1.1](#)

Thema: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Motiv, Intervalle

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt z.B. mit Hilfe von Computern
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

[Unterrichtsvorhaben 7.1.2](#)**Thema: Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik****Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Rhythmik: Beat, Off-Beat, Groove; Melodik: Diatonik, Chromatik, Blues-Skala, Intervalle; Harmonik: Dreiklänge (Dur-Moll), einfache Kadenz, Blues-Schema, Akkordbezeichnungen

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Merkmalen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Blues-Schema, Call-Response, ...)
 - Präsentation der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik

[Unterrichtsvorhaben 8.1.1](#)

Thema: Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten (MB. Kap. 8.1, S. 218ff.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Dreiklangsmelodik, Beat, Offbeat, Groove, elektronische Klangerzeugung und Klangveränderung

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache

- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

[Unterrichtsvorhaben 8.1.2](#)

Thema: Das kenne ich doch! – Original, Bearbeitung, Cover (MB. 5.2., S. 143ff.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Klangfarbe, Klangerzeugung, Variation

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestructuren
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Unterrichtsvorhaben 8.2.1

Thema: Ungewöhnliche Begegnungen – Balladen als besondere Form des Kunstlieds (MB. 3.1., S. 70ff.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Intervalle, Tonbewegungen, Tempobezeichnungen

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung einer eigenen Ballade

Unterrichtsvorhaben 8.2.2

Thema: Auf neuen Wegen – Innovative Konzepte in der Musik des 20. Jahrhunderts

- a) Ungewöhnliche Auswahl des Tonmaterials: z.B. Eric Satie: Les quatre-coins**
- b) Neue Möglichkeiten formaler Gestaltung: Ausgewählte Beispiele der Minimal Music**
- c) Klangexperimente: z.B. John Cage: Präparierte Instrumente**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Ametrische Musik, Polyrhythmik, Clusterbildung, Partitur,

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer innovativen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

[Unterrichtsvorhaben 10.1.1](#)

Thema: Musik steuert Wahrnehmung: Musik und Film (MB 9.1., S. 248ff. / S.265ff.)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Klangerzeugung, Klangveränderung

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen

- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene z.B. mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Unterrichtsvorhaben 10.1.2

Thema: Kontrast und Entwicklung als Prinzip in der Sinfonie der Wiener Klassik (MB 6.2. ,S. 182ff.)

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

Dur-/Moll-Dreiklänge, einfache Kadenz, Vortragsbezeichnungen, Spielweisen, Akzente, Motiv, Thema, motivische Arbeit, Sonatenhauptsatzform, Partitur

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners
- In den Jgst. 5 und 6: Arbeitshefter zum Musikbuch

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Musik bezieht sich auf die Grundsätze der Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium.

In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Für Schriftliche Übungen gilt das folgende Bewertungsschema:

20%	45%	60%	75%	90%
5-	4-	3-	2-	1-

Leistungsanforderungen für die sonstige Mitarbeit im Fach Musik in der Sekundarstufe II

Die Vorgaben zur Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium werden für das Fach Musik folgendermaßen spezifiziert:

Die Leistungsbewertung im Fach Musik soll nur die im Unterricht erbrachten Leistungen und nicht außerschulisch erworbene musikalische Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen. Neben objektiven Kriterien zur Leistungsbeurteilung gibt es einen Freiraum für pädagogische Entscheidungen.

Die Gewichtung der einzelnen Aspekte bleibt der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer überlassen.

Aspekt / Bewertung	nicht ausreichend	ausreichend	befriedigend bis gut	gut und besser
Aufmerksamkeit	oft un-aufmerksam	gelegentlich unaufmerksam	meist aufmerksam	immer aufmerksam
Musizieren / Singen	beteiligt sich nicht	benötigt Hilfe bei der Erarbeitung der Aufgabe und der Ausführung	übt weitgehend eigenständig ein und führt meist angemessen aus	übt eigenständig ein und führt überzeugend aus
Gestalten	erfasst die Aufgabe nicht	erfasst die Aufgabe nicht vollständig, hält sich nicht immer an die Gestaltungsregeln, hat Probleme mit den Notationsregeln	erfasst die Aufgabe, berücksichtigt die vorgegebenen Gestaltungsregeln weitgehend, notiert weitgehend verständlich	erfasst die Aufgabe vollständig, kombiniert die vorgegebenen Gestaltungsregeln mit Einfallsreichtum, beherrscht die Notationsregeln
Beteiligung am Unterrichtsgespräch	nimmt nie unaufgefordert teil	nimmt selten teil	nimmt regelmäßig teil	nimmt regelmäßig teil / hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
Qualität der Beiträge (mündlich)	geht nicht auf andere ein / keine Argumentation erkennbar	geht ab und zu auf andere ein / benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht in der Regel auf andere ein / entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	geht aktiv auf andere ein / entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander / kann Standpunkte begründen
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / fragt nicht nach Hilfe /	arbeitet nur auf Aufforderung / fragt nur selten nach Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit / fragt, wenn es notwendig ist /	bleibt ausdauernd bei der Arbeit / fragt nach / weiß, was zu tun ist und tut es auch

	holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf		arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	
Hausaufgaben	meist unvollständig	meist vollständig	normalerweise vollständig	immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt
Materialien / Arbeitsorganisation	oft nicht vollständig dabei / oder in ungeordnetem Zustand	normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	vorhanden und sofort nutzbar
Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit
Präsentation	ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	kann seine Arbeit angemessen präsentieren	präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
Sozialverhalten	verhält sich immer negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört durchgehend den Unterricht	verhält sich meist negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört gelegentlich den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber meist freundlich und hilfsbereit / stört selten den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber immer freundlich und hilfsbereit / stört nie den Unterricht

Hausaufgabenkonzept

Das Hausaufgabenkonzept im Fach Musik entspricht dem schulinternen Hausaufgabenkonzept.

Studien- und Berufswahlorientierung

Das Fach Musik kann den Prozess der Berufswahlentscheidung in verschiedener Hinsicht begleiten indem es z.B. über Musikberufe informiert oder Musikberufe vorstellt.

So bietet es sich in verschiedenen anderen Unterrichtsreihen an, über den Beruf des Komponisten in Geschichte und Gegenwart ins Gespräch zu kommen (Komponistenporträts). Zudem haben die Schüler direkten Kontakt zu ihrem Musiklehrer, der über seinen eigenen Beruf und das Studium der Schulmusik und anderer Studiengänge informieren kann. Die Schüler der Orchesterklassen haben darüber hinaus Kontakte zu den Instrumentalpädagogen der Musikschule Warburg, die auch über ihren Beruf informieren können.